

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.
Amtsblatt

Preis pro Stück
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 223.

Dienstag, 24. September 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefer. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kupon-Konten für die Nummer des Ausgabebetags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 28. September 1901,
Vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 6 phot. Apparate, 1 Saal Korte, 1 Faß Portwein, mehrere Stühle, Tische und Schränke, 1 Regulator u. A. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 23. September 1901.
Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens **Vormittag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebetags.
Die Geschäftsstelle.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 24. September 1901.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtkonferenz am Mittwoch, den 25. September 1901. 1. Mitteilung des Herrn R. Amm. Justizrat Hempel in Zwickau im Auftr. der Herren Mitglieder des Consortiums zur Gründung einer Cellulosefabrik in Riesa, daß das Projekt zur Zeit als gescheitert anzusehen sei. 2. Rathschluß über Entnahme der vom Ingenieur Herrn Böge in Dresden geforderten Kosten an 852,30 M. für generelle Planung über Verabfolgung der Fahna mit dem Eisenbahngesetz südlich des neuen Jahnaufes u. aus dem Dispositionsfonds bei Konto 41 c. 3. Rathschluß auf ein Gesuch des Fischhändlers Herrn Hentschel um Ermäßigung des Preises für Wasserentnahme aus dem Abt. Wasserwerke zum Zwecke des Fischhandelsbetriebs. 4. Rathschluß über Nachvervollständigung von 1000 M. zu Konto B Armenliste Hof. 2a Erziehungswahlwand für arme Kinder, welche in Riesa unterstützungsberechtigter sind. 5. Rathschluß über Genehmigungserteilung an Umwandlung des mit Herrn Kammerath Feodor Helm abgeschlossenen Biegeletpochverhältnisses in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 6. Krankenhausneubau und Bauleistungsvermittlung hierzu. 7. Rathschluß, die Verleihung eines Krankenhauses-Ausschusses und Wahlen dazu. Rathsch. deputate: Herr Bürgermeister Boeters, Herr Stadtrath Dr. Dehne.

— Heute Nachmittag gegen 2 Uhr wurde auf der Hauptstraße, unweit der Schulstraße, ein etwa 3 Jahre alter Knabe des Herrn Steinweg Stülckel von einem Landauer überfahren und erheblich verletzt. Das Kind erlitt außer Gesichtswunden eine Unterleibsquetschung und mußte sofort zum Arzte gebracht werden. Falls nicht Zwischensfälle eintreten, hofft man den Knaben am Leben zu erhalten. Ein Verbrechen wird, dem Vernehmen nach, nur dem verunglückten Kinde beigemessen sein, da dasselbe kurz vor dem Geschehen (der alte Unfug vieler Kinder!) vom Fußweg auf die Straße gerannt und so in dasselbe geraten ist.

— Wie wir von dem hiesigen Rail. Postamt erfahren, wird von der Einrichtung der verschleißbaren Abholungsstücke (s. g. Schleifstücke), wie solche für das Zweigpostamt (Niederlagstraße) in Aussicht genommen war, mit Rücksicht auf die schwache Befestigung, vorläufig abgesehen.

— Der am 1. Oktober in Kraft tretende Winterfahrplan der kgl. sächs. Staatseisenbahnen bringt für hiesige Station erhebliche Veränderungen mit, die Ankunfts- und Abfahrtszeiten einiger Züge differieren gegen die bisherigen nur um Minuten.

— Die 4. Klasse der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie wird am 7. und 8. October gezogen. Die Erneuerung der Loose ist vor Ablauf des 28. Septembers zu bewirken.

— Die 6. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern gegen den in Riesa wohnenden Goldschmied Arthur Otto Thiele wegen Verleumdung. Während der Beweisaufnahme war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Im Laufe des vergangenen Sommers brachte der Angeklagte an der Wohnung des Richters Ludwig und der ledigen Anna Thiele in Riesa zu wiederholtem Male Plakate an, deren Inhalt die beiden Genannten verächtlich. Sodann richtete Thiele an Ludwig am 8. Juni eine Postkarte, die von den argsten Verleumdungen strotzt. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

— Die Sächsische Handelskammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung zum Entwurf des neuen Zolltarifgesetzes nebst Zolltarif durch folgende Erklärung Stellung: Die Handelskammer erachtet den im „Reichsanzeiger“ vom 26. Juli veröffentlichten Entwurf eines neuen Zolltarifgesetzes nebst Zolltarif als wohl vorbereitete, durch weitgehende Ueberlegung des

Stoffes vortheilhaft ausgezeichnete, von der wohlmeinenden Ansicht, den Forderungen der Landwirtschaft entgegenzukommen, getragene Arbeit. Allein, diesen Vorzügen stehen erhebliche Bedenken gegenüber. Die beabsichtigte Festlegung der Mindestsätze der Getreidezölle und der Höhe ihres Höchstbetrags im Tarif selbst, sowie der Höhe der übrigen Zölle auf Lebensmittel, die Befestigung des Zolltarifs für Getreide, Hülsenfrüchte und die übrigen in § 10 des Gesetzentwurfs aufgeführten Erzeugnisse sind Bestimmungen, welche das für die Wohlfahrt des deutschen Volkes unbedingt erforderliche Zustandekommen neuer, langfristiger Handelsverträge erschweren und den Wettbewerb des deutschen Capitals und deutschen Gewerbestandes im Ausland beeinträchtigen können. Ohne heute schon zu den einzelnen Positionen Stellung nehmen zu wollen, hält sich die Handelskammer im Interesse der von ihr zu vertretenden Kreise des Handels, der Industrie und des Gewerbes für verpflichtet, diese allgemeinen Bedenken heute schon zum Ausdruck zu bringen.

— Die fruchtbarste Provinz hinsichtlich der Kartoffelernte ist im preussischen Staate die Provinz Sachsen. Das hiesige Provinz in landwirtschaftlicher Beziehung unter den preussischen Provinzen an erster Stelle steht ist bekannt. Weniger bekannt geworden aber ist die Thatsache, daß die Provinz hinsichtlich des Ertragsverhältnisses an Kartoffeln schon seit einigen Jahren unter allen Provinzen thatsächlich die erste einnimmt. So z. B. wurden im Jahre 1900, dem neuesten Zeitabschnitte, der in dieser Beziehung bis jetzt in Betracht gezogen werden konnte, im preussischen Staate in seiner Gesamtheit durchschnittlich auf den Hektar Kartoffelerntefläche 124,8 Doppelcentner Kartoffeln geerntet. In der Provinz Sachsen aber betrug dies Erzeugniß nicht weniger als 143,2 D.C., also ganz wesentlich mehr als im Gesamtstaate.

— Zum Verkehr auf öffentlichen Wegen haben die sächsischen Ministerien des Inneren und der Finanzen in einer kürzlich erlassenen Verordnung bestimmt, daß die hierzu bereits im Jahre 1872 herausgegebene Verordnung im § 1 Ziffer 9 durch folgende Vorschrift ersetzt wird: Verboten ist: — wer bei Beförderung besonders langer Gegenstände (langer Baumstämme, Balken, Bretter, Stangen, Träger und ähnlicher Lasten) mittels Wagens oder Schreiters nicht außer dem Fuhrmann noch einen zweiten Mann (Steuer) verwendet, welcher das Hinterrad des Wagens oder Schreiters, nebst der darauf befindlichen Ladung zu lenken und während der Dunkelheit eine brennende Laterne zu führen hat. Bei Gegenständen der bezeichneten Art, welche nicht über 11 Meter lang sind, kann von Verwendung eines Steuers abgesehen werden, wenn die Fuhrwerke mit geschlossenem Langbaum und gut lenkbarem Vordertheil versehen sind, und die Ladung nicht mehr als ein Drittel ihrer Länge über den Hinterrahmen oder -Schlitten wegragt. Strafbar macht sich auch, wer bei Beförderung von Lasten der bezeichneten Art eine mehrtheilige Ladung und insbesondere deren überragende Enden nicht in sich, und wenn ein Langbaum vorhanden ist, die Ladung nicht auch mit diesem gut durch Ketten oder Tau verbindet.

— Das in Chemnitz garnisonirende Königl. sächsische 5. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 feiert am 7. December sein 200jähriges Regiments-Geburtsfest. Aus Anlaß desselben erläßt der Oberst und Regimentscommandeur v. Bassert einen Aufruf, nach dem alle in der Armee stehenden und alle ehemaligen Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Beamten des aktiven Dienststandes und des Beurlaubtenstandes, welche früher im Regiment gedient haben, desgleichen sämtliche ehemalige Unteroffiziere des Regiments, endlich diejenigen Reservisten, welche im Regiment einen Feldzug mitgemacht haben und einer Einladung des Regiments zu der Feier folgen wollen, ersucht werden, dem Regiments-Geschäftszimmer bis zum 1. October ihre Adressen anzugeben, worauf weitere Mittheilung erfolgt. Alle übrigen ehemaligen Angehörigen des Regiments, die im Vorstehenden nicht genannt sind, wollen sich direkt oder durch Vermittelung der Militärvereine an den Vorstand des Vereins ehemaliger 104er in Chemnitz wenden. Diese Anforderung bezieht sich selbstredend auch auf Angehörige des ehemaligen 5. und 6. Infanterie-Bataillons.

— Für die vom Sächsischen Fischereiverein geplanten Fischausstellungen, und zwar am 26./27. October in Baugen und

am 10./11. November a. c. in Chemnitz, sind bereits zahlreiche Anmeldungen von Ausstellern erfolgt, so daß — insbesondere in Baugen — diese Ausstellungen in derselben Reichhaltigkeit zur Anschauung gelangen werden wie im Vorjahre. — Von den größeren Teichwirtschaften und Fischzuchtvereinen werden u. A. vertreten sein: die Teichwirtschaften der Rittergüter Kauppa, Bschorna und Cunnersdorf bei Kamenz, die Herrschaft Königswartha, die Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Fischzuchtverwaltung zu Wiersdorf in Schlesien, die Gräflich Rothkirch'sche Verwaltung zu Wiersdorf-Trach in Schlesien, die Forellenzuchtvereine des Rittergutes Ober-Cumwalde, die Antle'sche Forellenzuchtvereine zu Tharandt u. s. w. — Bei beiden Ausstellungen werden werthvolle Ehrenpreise zur Vertheilung gelangen, welche in entgegenkommendster Weise die Stadtrathe zu Baugen und Chemnitz, sowie 2 langjährige Mitglieder des Vereins diesem letzteren zur Verfügung gestellt haben. — Die Ausstellungen werden sich dadurch von den früheren unterscheiden, daß diesmal Rufer marktsfähiger Befähigte ausgestellt und zum Kauf angeboten werden. — Von besonderem Interesse für die Besucher der Ausstellung dürften auch die damit verbundenen Versammlungen sein, zu denen Jedermann unentgeltlichen Zutritt hat. — In der Versammlung zu Baugen am 26. October wird Herr Rittergutsbesitzer von Polenz auf Ober-Cumwalde über: die Anlage kleinerer Forellenteiche durch Benutzung bereits vorhandener Wasserläufe, und in der Versammlung zu Chemnitz am 10. November Herr Fischzuchtvereine Antle über den: Transport und Einsetzen von Saffischen bei Befestigung der Teiche, sowie über den Abtransport der Fische beim Abfischen der Teiche sprechen. — Von den für die Chemnitzer Ausstellung verfügbaren Aquarien sind zur Zeit noch eine Anzahl unbesetzt, und werden daher auch jetzt noch Anmeldungen von Mitgliedern des Vereins zur Theilnahme als Aussteller von der Geschäftsstelle des Sächsischen Fischereivereins, Dresden-A., Lützowstraße Nr. 31, entgegengenommen.

— Dösch, 23. September. Ein größeres Schiffsfeuer gab es am Sonnabend Abend gegen 1/12 Uhr im Druckergebäude des „Nischauer Gemeinmüßigen“, Ritterstraße 1. Auf dem Bodenraume, wo Bücher und Zeitungen lagern, war Feuer ausgebrochen und vernichtete rasch einen großen Theil des so leicht brennbaren Materials, verlorste die Balken und Planken, so daß ein namhafter Schaden entstanden ist.

— Roffen. Von einer Handelsfrau war in der Wohnstube einer Wirtschaft in Saultitz ein hoher Geldbetrag — circa 1800 Mark — liegen gelassen worden. Nachdem sich die Frau entfernt hatte, hatte die daselbst angestellte Wirtschaftlerin die Summe gefunden und an sich genommen. Als die Handelsfrau zurückkehrte und nach ihrem Gelde suchte, war dasselbe verschwunden. Bei einer genaueren Durchsuchung fand man den gesamten Betrag bei der Wirtschaftlerin unter den Kleibern vor. Die unehrliche Person wurde verhaftet.

— y. Dresden, 23. Sept. Die einzelnen Verhandlungen der übermorgen beginnenden dritten diesjährigen Sitzungsperiode des hiesigen Königl. Schwurgerichts sind anberaumt wie folgt: Donnerstag, den 26. Sept., Vormittag 9 Uhr gegen den Geschworführer Gottlob Wilhelm Hauswald aus Grünwald wegen Meineids. Freitag, den 27. Sept., Vormittag 9 Uhr gegen den Kupferstecher Gustav Robert Ruffan aus Langenhennersdorf wegen Meineids. Sonnabend, den 28. Sept., Vormittag 9 Uhr gegen den Handarbeiter Friedrich Paul Schätze aus Jessen wegen Stillschleibensverbrechens; Vormittag 11 Uhr gegen den Maurergehilfen Paul Otto aus Rumpenow wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs. Montag, den 30. Sept., Vormittag 9 Uhr gegen den Wäldergesellen Friedrich Hermann Hausold aus Friedstein wegen Meineids und fälscher Versicherung an Eidesstatt. Dienstag, den 1. Oct., Vormittag 9 Uhr gegen die Blätterin Klara Laura Karoline Ruffe Panzer aus Göttha wegen Tobischlags; Vormittag 11 Uhr gegen den galeraten Klempner, späteren Weinhandler Georg Rixhelt aus Dresden wegen Meineids. Mittwoch, den 2. Oct., Vormittag 9 Uhr gegen den Handarbeiter Ernst Oswald Wolf aus Bützsch wegen Urkundenfälschung und Betrugs; Vormittag 10 Uhr gegen den vormaligen Hilfsbedienten Kurt Ritzschberger aus Nadeberg wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung. Donnerstag, den 3. Oct., Vormittag

schleunigst davonmachen, festzustellen. Im vorigen Jahre, bei dem Verlust an Reuen auf See für die hiesige 65 Schiffe umfassende Heringsflotte auf 84 580 Mark.

„Mir auch!“ Im Stuttgarter Theater ereignete sich bei der Wiederholung des Björnson’schen „Laboremus“ ein heiterer Zwischenfall. Als Doktor Kann seinem Reuen Langfred das vernichtende Urtheil der jungen Borgny über dessen „Undine“ mit den Worten kundgab: „Mir scheint das recht eintönig,“ da erscholl von der zweiten oder dritten Galerie das Haus ein überlautes: „Mir auch!“ Es entstand eine allgemeine Heiterkeit, der sich sogar die Darsteller nicht erwehren konnten. Es dauerte lange, bis die Wirkung des vielsagenden Juruses einigermaßen abgedämpft wurde. Um die Illusion und den Ernst des Abends war es aber geschehen.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 24. September 1901.

Berlin. Der Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherr v. Kirchbach, ist bis Mitte October nach Belgien und Baden-Baden beurlaubt.

Königsberg. In einer Berichtigung von Meldungen bezüglich des Konkursverfahrens über den Nachlaß des verstorbenen Direktors Gustav Kuffke von der Königsberger Kornspiritus-, Getreide-, Preßhese- und Margarinefabrik und das Vermögen seiner Ehefrau stellt die „Königsb. Hartungsche Btg.“ fest, daß die Passivmasse ca. sieben Millionen, nicht vier Millionen Mark beträgt. Demgegenüber steht eine Aktivmasse von nur einigen Tausend Mark, sodaß für die über 100 betragende Zahl der Gläubiger eine nennenswerte Dividende nicht zu erwarten sei. Ueber eine etwaige Einstellung des Konkursverfahrens sei in dem Prüfungstermin am 20. Sept. nichts verhandelt noch beschlossen worden. Ein neuer Termin steht nicht an.

Warschau. In dem Fabrikkraum der Warschau-Wiener Eisenbahn fand gestern eine furchtbare Explosion statt. Sämmtliche umliegenden Gebäude wurden stark beschädigt und mehrere Arbeiter sind lebensgefährlich verletzt worden.

Lemberg. In Czernowitz ist gestern Abend nach 9 Uhr der Boden des Marktplatzes eingestürzt, wobei eine Person in die Tiefe stürzte und lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Es wird behauptet, daß sich unter dem Marktplatz ein alter Klostersgang befinden hat, dessen Mauern eingestürzt sind.

Prag. Seit 10 Tagen steht ein Kohlendepot des Oklabettschacht in Turany, welcher über 200 000 Kubikmeter Kohle enthält, in Flammen.

Wien. Die Ankunft des aus China zurückkehrenden 2. Bataillons des deutschen 2. ostasiatischen Infanterieregiments erfolgt hier am 27. Sept. Das Bataillon wird bei der Ankunft von dem Corpscommandanten Grafen Ulfstål und dem Stabe erwartet und in die Kaserne geleitet. Die Abfahrt erfolgt am 29. Sept.

München. In der Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik sprach gestern über die Wohnungsfrage zuerst Prof. Fruchs-Breslau. Er empfiehlt eine Wohnungs-gesetzgebung für Deutschland und die Herstellung kommunaler Logishäuser zur Befreiung des Schlosstempelwens. Prof. Philippson sprach über das Verhältniß der Bodenfrage zur Wohnungs-

frage. Brands-Büffelort verlangt genaue statistische Erhebungen und Einführung von amtlichen Wohnungsinspektionen. In diese Vorschläge schloß sich eine heftige Debatte über diesen Gegenstand, an der sich 14 Redner beteiligten.

Kallundborg (Seeland). Die Feuerwehr hofft jetzt den Brand auf seinen Herd beschränken zu können; sie requirierte aber eine zweite Dampf-spritze aus Kopenhagen. Der angerichtete Schaden beziffert sich auf Millionen. Die Eisenbahn-, Telegraphen- und Telefonverbindung mit Kallundborg ist wiederhergestellt. Menschenverlust ist nicht zu beklagen. (S. aus aller Welt.)

Madrid. Der Kreuzer „Infanta Isabella“ ist in Sagayan eingetroffen. Der Tragoman der spanischen Gesandtschaft ist sofort nach Marakesch abgereist, geleitet von 50 Soldaten des Sultans.

St. Etienne. Gestern Nachmittag stürzte ein Schuppen ein, unter welchem viele Arbeiter vor dem Regen Zuflucht gesucht hatten. Zwei Arbeiter wurden dabei getödtet, 3 schwer verwundet.

Moskau. Bei einem gestern erfolgten Zusammenstoß von Eisenbahnwagen bei Schilowo wurden 83 Reiterkavallerie- und Soldaten verletzt, unter ihnen 4 schwer.

Manila. Die noch kämpfenden letzten Anhänger Aguinaldo sind kürzlich in Siguan gefangen genommen worden.

Konstantinopel. In Smyrna ist ein pestverdächtiger Krankheitsfall vorgekommen.

Barcelona. Die Holzlager und Auslager im hiesigen Hafen sind in den Aufräumen getreten; sie beobachten eine ruhige Haltung.

New-York. Unter dem Titel „Commercial Pacific Cable-Company“ ist hier eine Telegraphengesellschaft gegründet worden, die von Kalifornien über Honolulu nach den Philippinen ein Telegraphen Kabel legen will.

New-York. Die Anarchisten legen immer noch eine provozierende Haltung an den Tag, insofern die Bevölkerung energisch protestiert. Das Anarchistenblatt „L'aurora“ in Springfield (Illinois) richtete für sich Schutzwagen von 20 mit Doppelstinten bewaffnete Individuen ein, angeblich weil 2000 Bürger die Druckererei zu demolieren beabsichtigen. Der Prozeß gegen Tolozsky hat gestern begonnen, man erwartet für heute das Todesurtheil. Die Regierung will den bisher auf Höchstmaß beschränkten Dienst der Bundespolizei auf Ueberwachung der Anarchisten durch Bundesgesetz durchführen.

Buffalo. Gestern begann der Prozeß gegen den Mörder Mac Kinley. Das Gerichtsgebäude wird sehr bewacht, nur Inhaber von Einlaßkarten wurden zugelassen. Tolozsky wurde vom Gefängniß durch einen unter der Strafe befindlichen Tunnel nach dem Gerichtsgebäude gebracht. Ein Anwalt des Angeklagten sagte in einer Ansprache an den Gerichtshof, es sei die Hauptaufgabe der Anwälte darüber zu wachen, daß von der Anklage alle Formen des Gefeges genau beobachtet würden. Wie verlautet, beschränken sich die Verteidiger darauf, auf Irrthum zu plattieren.

Buffalo. In der Verhandlung gegen Tolozsky erklärte Dr. Baglarb, die Verbrennung Mac Kinley's habe nicht nothwendigerweise zum Tode führen müssen. Die eigentliche Ursache des Todes liege in Erschütterungen, die im hinteren Theile des Magens hervorgerufen seien. Die unmittelbare Veranlassung sei die Einsetzung septischer Flüssigkeiten durch die Bauchspeicheldrüsen.

Shanghai. Neuere schlimme Nachrichten über die Noth unter den Bewohnern des Jangtsehaltes sind hier eingetroffen. Es herrscht dort seit mehreren Wochen allgemeine Ueberschwemmung, durch die gegen 10 Millionen Menschen obdachlos geworden sein sollen. Die chinesischen Behörden haben einen Unterstuhungsblanz eingerichtet und bedeutende Summen gesammelt. Man befürchtet, daß die Noth im kommenden Winter unter der Bevölkerung große Unruhen hervorrufen werde.

London. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 23.: Die aus den Jangtsegebielen einkaufenden Nachrichten über das durch die jüngsten Ueberschwemmungen veranlaßte Elend sind schrecklich. Das Wasser ist noch nicht zurückgetreten. Es heißt, daß mehr als 10 Millionen Menschen obdachlos sind. Die chinesischen Behörden sind bemüht, eine Hilfsaktion einzuleiten. Die Stadt Shanghai brachte eine große Summe durch Zeichnungen auf. Diese Bemühungen sind aber durchaus unzureichend. Man ist besorgt, daß die Noth im Winter sehr groß werden wird und befürchtet, daß es infolge dessen zu Unruhen kommen könnte.

Zum Krieg in Südafrika

Haag. Wie verlautet, wird Präsident Kruger eine außerordentliche Gesandtschaft an den Präsidenten Roosevelt senden.

Dahsmith. Die Bahnlinie am Parklopp wurde von den Boeren beschädigt. 10 Wagen entgleisten; 6 Mann und 30 Pferde sind umgekommen.

London. Von der Kolonne Gough werden nach dem Gefecht am 17. September 230 Mann vermißt.

London. Das Kriegsamt veröffentlicht die Verlustliste der Engländer in Südafrika vom 22. d. M., danach sind 3 Mann getödtet, 5 verwundet, 15 an Krankheit gestorben.

Meteorologische.

Mittelzahl von 8. Richter, 1. 1901.

Barometerstand Mittags 12 Uhr.

Sehr trocken 770

Bislang schön

Schön Wetter 760

Bedenklich 750

Regen (Wind)

Wiel Regen 740

Sturm 730

Höchste Temp. von heute 8 Uhr + 7

Niedrigste Temp. von heute 12 Uhr + 11

Relativ Feuchtigk. von heute 30%

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn.

Abfahrt am Albertplatz: 6.30 6.50 7.12 7.45 8.20 8.35 8.55 9.12 9.35 10.00 10.20 10.55 11.10 11.30 11.45 12.00 12.15 12.40 12.55 1.15 1.45 2.05 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.50 6.30 7.00 7.20 7.40 8.05 8.25 8.40 8.55 9.20 9.50 11.00.

Abfahrt am Bahnhof: 6.50 7.12 7.30 8.07 8.35 8.55 9.15 9.40 10.00 10.25 10.40 11.10 11.30 11.45 12.00 12.15 12.40 1.00 1.30 1.45 2.30 3.10 3.18 3.50 4.25 5.00 5.30 6.05 6.45 7.20 7.47 8.05 8.25 8.40 9.00 9.20 9.35 10.05 11.30.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tageblattes vom 24. September 1901.

Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs	Bezeichnung	Kurs
Dresdener Bank	101.50 B	Agrar. Gold	100 B	Deutscher Wechsel	80.40 B	Preuss. Anleihen	99.70 B
Reichsbank	97 B	Konvention	93.40 B	2% u. 4% 1908	100.35 B	1888	99.30 B
1% u. 2% 1908	100.35 B	amort.	91 B	2% u. 4% 1905	100.35 B	1893	99.25 B
3% u. 4% 1905	100.35 B	1889/90	77.75 B	3% u. 4% 1908	100.35 B	neue	103 B
3% u. 4% 1905	100.35 B	1901	98.25 B	3% u. 4% 1910	100.35 B	1901	98.25 B
3% u. 4% 1905	100.35 B	1902	98.25 B	3% u. 4% 1910	100.35 B	1902	98.25 B
3% u. 4% 1905	100.35 B	1903	98.25 B	3% u. 4% 1910	100.35 B	1903	98.25 B
3% u. 4% 1905	100.35 B	1904	98.25 B	3% u. 4% 1910	100.35 B	1904	98.25 B
3% u. 4% 1905	100.35 B	1905	98.25 B	3% u. 4% 1910	100.35 B	1905	98.25 B

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc. Einlösung aller werthhabenden Coupons und Dividendscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Wenz, Blochmann & Co.
 Filiale Riesa
 Bahnhoffstr. 2
 (früher Creditanstalt).
 Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung. Beleihung börsengängiger Werthpapiere. Safes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränken zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

5 Mk. Belohnung
 sichere ich Demjenigen zu, der mir die Diebe nachweist, welche mir die Krankschmerzen von meinem Felde gestohlen haben, so daß gerichtliche Verhaftung erfolgen kann.
 Franz Schumann, Gutsbesitzer, Jochenberg.
 Fernschl. möbl. Zimmer
 1. Oct. zu vermiethen - Panitzschstr. 8, II.

Pferdedecken
 Kleiner halbe I. Stage
 1. October bezugsbar, zu vermiethen
 Pöppelstr. 19.
 2 Parters Logis
 zu vermiethen, Restjahr bezugsbar
 Schützenstr. 16.
 Wasserleitg.
 in allen Qualitäten von 3 Mark an
 empfielt
 Gustf. Wittig.

Dep. Zimmer an einen Herrn
 1. Oct. zu verm. Hauptstr. 68, I. Et.
 Ein schön möbl. Zimmer ist per
 1. Oct. zu vermiet., Nähe d. Hauptstr. 7, I.
 Gleditsch - Friedr. Hauptstr. 7, I.
 Ein schön möbl. Zimmer
 ist per 1. Oct. zu vermiet., Nähe
 d. Hauptstr. 7, I.
 Gleditsch - Friedr. Hauptstr. 7, I.

Hôtel Wettiner Hof.

Donnerstag, 26. September

Concert vom Secessions-Quartett.

Herrn Burkof, Friedrich, Weinhold und Senau.
Solo, Duett, Quartett, Declamation.
Ganz vornehmer Auftreten. Biedermaier-Cosüm.
Die Musikhalle wird in einen Salon verwandelt.
Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Eintritt 50 Pf., Vorverkauf im Hotel 50 Pf.
Referierter Platz 1 Mk. 3 Stck Familienbillets 1,20 Mk.
In diesem ganz neuartigen Concert ladet höflich ein R. Richter.

Theater im Gasthof zum Anker in Gröba.

Donnerstag, den 26. Sept. 1901
Zweites Gastspiel des Kammerer Stadttheater-Ensembles. Dir. Julius Zahn.
„Flachsmann als Erzieher“.
In den Zwischenspielen Unterhaltungsmusik. Hochachtung ladet ein die Direction.

Gasthof Mergendorf.

Morgen Mittwoch ladet zu ff. frischem Wurst, Kaffee und Kuchen ganz ergeben ein
NB. Nächster Mittwoch, den 1. October, großes Kaffeefrühchen.

Einem erschütternden Unglücksfalle ist heute unser strebsamer, treuverdienter Werkführer

Herr Max Emil Weint

zum Opfer gefallen. Durch bescheidenes Auftreten und regen Pflichterfüllung hatte er sich unsere volle Zufriedenheit erworben und bedauern wir tief sein so plötzliches Hinscheiden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gleichzeitig mit ihm verunglückten zwei brave Arbeiter, Herren

Julius Max Werner, Emil Otto Biebrach.

Auch ihnen rufen wir unseren Dank für ihre Thätigkeit in die Ewigkeit nach und werden ihrer stets in Ehren gedenken.

Riesa, 23. September 1901.

Glückmann, Swarzenski & Scherbel,
Oelfabrik Riessa.

Montag früh starb plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, der Werkmeister

Emil Max Weint,

in Ausübung seines Berufes. Dies zeigt tieferschütterter mit der Bitte um stilles Beileid an

die trauernde Wittwe
Anna Weint nebst Kindern.

Das Begräbnis findet Donnerstag 1/1 Uhr vom Trauerhause, Bahnhofstrasse 2, Oelfabrik, ab statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin
Frau Pauline Günther geb. Hissner,
sowie für den überreichen Blumenschmuck sagen hierdurch innigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.
Böberßen, den 22. Sept. 1901.

Martel Henning Carl Trosse

Verlobte.

Rosenthal-Schweizermühle Pritzwalk
Riesa, im September 1901.

**Brillen und Klemmer
von Aluminium**
mit besten Stahlentwerfen
& R. 50 Pf. empfiehlt G. Kommer

ff. Sauerkraut
von vorzüglicher Güte, sowie feines
Speise-Leinöl
empfehlung und empfiehlt Paul Holz.

Neu eingetroffen:

Mädchen- Kleider



(für Herbst und Winter)
in flotten, kleidsamen Façons,
sowohl in einfachsten als elegantesten
Ausführungen
für das Alter

bis zu 14 Jahren.

Es ist unmöglich, sämtliche Neuheiten in den Schaufenstern zur vollen Geltung zu bringen, erlaube meine geehrte Kundschaft, sich von meiner enorm großen Auswahl zu überzeugen. Ausstellung sämtlicher Waaren in den bedeutend vergrößerten Geschäftsräumen.

Kaufhaus Germer.

Fröbel'scher Kindergarten.

Die Ausbildung von Kindergarten-Kindern, wie Kinderpflegerinnen erfolgt im Kindergarten. Dasselbst finden auch Kinder von 3-6 Jhr. jederzeit Aufnahme.
Jda Schwarz, gepr. Kindergartenmstr.

Pflaumen

empfiehlt billigt. Ctr. 2 R. 50 Pf.
Wilhelm Poppitz.

ff. Preiselbeeren

empfiehlt
Germann Grünberg, Altmarkt.

Pflaumenmus-Gewürz

empfiehlt
Drogerie A. B. Hennicke.

Im Laufe dieser und nächster Woche lasse ich große Posten Pflaumen sieden und empfehle ich von Donnerstag ab sauberen, hart eingebildeten

Mass,

den ich bei Entnahme von 5 Pfd. an sehr billig abgebe. Zur Fällung bestimmte Gefäße bitte bis Ende dieses Monats einzuliefern
Wilhelm Dinker.

Medicinal-Leberthran

(Gelat. M. 1911), beste existierende Marke, in ganzen und halben Flaschen, sowie ausgenommen empfiehlt

A. B. Hennicke,
Drogenhandlung.

Medicinal-Tokayer

garantirt absolut reines Traubenwein in 1/2, 1/3, 1/4 Flaschen und ausgemessen empfiehlt

A. B. Hennicke,
Drogerie Riessa.



Hafner-Cacao Pfd. 1 Mk.
Gauptstraße 83.

Feinsten Emmentaler Schweizer-Käse,

ff. Limburger Käse,
Reuschaler
Heinrichsthaler
Harzer
Rahm-
Kümmel-

empfiehlt
Horn. Müller.

Neue marinierte Serringe
geräucherter
Bratheringe

empf. Hermann Grünberg, Altmarkt

ff. neues Sauerkraut
empfiehlt
Germann Grünberg, Altmarkt.

Heute frische Sendung

Rieler Vollbücklinge

ff. großer Pfd.
3 Stück von 20 Pf. an,
1 Kiste 32 Stck 180 Pf.,
echte Harz-Käse,

3 Stck 10 Pf., Kiste 100 Stck R. 2,70,
empfiehlt D. Aokermann,
4 Panstherstr. 4.

Schellfisch,

Sechsch, Rothzunge und Zander
empfiehlt frisch

F. Hentschel,
Fischhandlung, Wettinerstr. 29.

Bräuerei Räderau.
Mittwoch Abend wird
Jungbier gefüllt.

Restaurant Hl. Sussenhaus.
Morgen Mittwoch Bierpilsen.

Gasthof Pausitz.
Morgen Mittwoch Bierpilsen.

Hotel Stadt Dresden.
Morgen Mittwoch Schlaftisch.
Franz Kuhwert.

Freihandshützen.
Morgen Mittwoch
Schicken einer Ehrenschibe.

Herzlicher Dank.

Zurückgelehrt vom Grabe meines lieben Gatten, unsern guten Vaters, Schwelger- und Großvaters, des Bahnarbeiters

Gottfried Naumann,

können wir nicht unterlassen, allen Verwandten und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den herrlichen Blumenschmuck herzlichst zu danken. Insbesondere herzlichsten Dank Herrn Bahnmeister Preis, sowie dem R. S. Militärverein zu Stauchitz für das Geleit zur letzten Ruhestätte, dem Herrn Pastor für die Trostsworte und Herrn Cantor Reinhold für die erhabenden Gesänge.

Du gingst dem Ziel entgegen;
Dir folgt der Deinen Segen.
Du warst gut hienieden;
Dein ist des Himmeis Frieden.

Blotwitz, Pausitz, Welba, Poppitz,
Staucha, Selpitz, 22. Septbr. 1901.

Die tieftrauernde Gattin
Johanna Naumann jugl. im Namen
der übrigen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Montag Abend 8 Uhr verschied nach langen schweren Leiden sanft und Gott ergeben mein lieber Mann, unser theurer Vater, Schwelger- und Großvater, der Maurerpolier

Karl Heinrich Günther

in seinem 58. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Emilie Günther geb. Gumbach im
Namen der trauernden Hinterlassenen.
Welba, den 23. Septbr. 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstag
Nachmittag 4 Uhr statt.

Montag früh verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Sohn, unser theurer Bruder und Schwager

Emil Otto Biebrach
im Alter von 21 Jahren.
Die tiefbetrübt Mutter
Annie vert. Biebrach
nebst Angehörigen.

Riessa, 24. September 1901.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Mittag 1 Uhr von der Beisenghalle aus.

Giezza 1 Beilage.

Ruheepidemien auf Truppenübungsplätzen.

(Auch die Tagespresse sind in den letzten Wochen beunruhigende Nachrichten über das Auftreten von Krankheiten, insbesondere von Ruheepidemien, auf Truppenübungsplätzen verbreitet worden...)

Bei der in Fachkreisen wohl bekannten Schwierigkeit der Untersuchungen über die Entstehung von Ruheepidemien ist es erklärlich, daß auch trotz der Heranziehung wissenschaftlicher Autoritäten die erste Ansteckungsquelle sich nicht hat nachweisen lassen...

Auf anderen Übungsplätzen sind in diesem Jahre ernstere Erkrankungen überhaupt nicht vorgekommen. Ein Ausbruch von Darminfektionen in mehr oder weniger großer Zahl, die vereinzelt unter den Erscheinungen der tarrhagalischen, nicht epidemischen Ruhr verlaufen...)

In welchem Maße im Uebrigen die Heeresverwaltung die Verhütung von Epidemien sich angelegen sein läßt, zeigen die umfassenden Vorkehrungsmaßregeln, welche anlässlich der Rückkehr des Ostasiatischen Expeditionskorps in gesundheitlichem Interesse getroffen worden sind...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag zu Pferde und in der Uniform seines russischen Grenadier-Regiments nach dem russischen Grenzstädtchen Wykaten, welches bekanntlich am 26. August d. J. zum größten Theil durch Feuer zerstört worden war...

Der Götz „Million.“

Roman von Valeria Warrens (Moskwa) in deutscher Bearbeitung von Dr. Albert Reihl.

Fortsetzung.

Uebrigens war es ihm bei alledem mehr um sich selbst als um Kilian zu thun, das heißt, mehr um seine eigene Würde, als um das vermittelte Unrecht, welches nur jenem leichten Wortgefecht zum Vorwand diente.

Die Millionen des Grafen Feltz erdrückten dessen Reffen mit ihrer Last, wie das Grab der Vergessenheit. Der Arzt hatte durchaus nicht Lust, sich ernstlich seiner anzunehmen, weil Jeder an sich selbst denken und sich seiner Haut wehren mußte.

An dieser bequemen Nazime hielt nicht allein unser Aesculap fest, sondern von jeher auch die ganze Welt. Und sie ist in der That für Jedermann bequem, der nicht ihr Opfer ist.

Nur Graf Feltz verließ sich nicht auf sie. In seinem Geiste war Kilians Verderben fest beschlossen. Von zu vielen Seiten drang dieser Name auf ihn ein und bedrohte ihn bereits in der Gesellschaft und seiner eigenen Familie.

Inzwischen hatte sich in jenem Dachstübchen der St. Johannsstraße nur wenig verändert. Kilian und Cäcilie hatten keine Ahnung von dem über ihren Häuptern schwebenden Unwetter, noch von dem In-

teresse, welches sie wieder erregten. Sie vergaßen die ganze Welt. Nur Arbeit und Liebe füllten ihr Leben aus, und trotz ihres karglichen Daseins und menschlichen Uebelwillens lebten sie so glücklich, wie dies auf Erden nur Auserwählte vermögen.

Der 'Reichsanzeiger' meldet: In der gestrigen Sitzung des Centralauschusses der Reichsbank führte Präsident Koch aus: Die Lage der Bank habe sich seit der letzten Diskontomäßigung erheblich verändert. Allerding betrage der Metallvorrath noch immer 97 Millionen mehr als im Vorjahre...

Der Berliner Anarchistenblatt 'Neues Leben' ist wieder erschienen; es scheint also, daß Geld in seinen Beutel gethan ist. Ueber die Geldverlegenheit, welche das jetztweilige Richterschleien der Zeitung hervorrief, bemerkt die Redaktion: 'Wenn die Hummel mit dem Besähten wieder so einreihen sollte wie früher, möge die Zeitung herausgeben wer will, wir aber nicht; daselbst gibt von den entnommenen Büchern, Broschüren, Porträts.'

Das 3. Vierteljahrheft zur Statistik des Deutschen Reiches bringt einen Nachweis über den Tabakbau und die Tabakernte des deutschen Zollgebiets im Jahre 1900, wonach 114 654 Pflanzler eine Gesamtfläche von 14 770 ha mit Tabak bepflanzen (1899: 116 319 Pflanzler 14 615 ha) und 34 820 t Tabak in dachreifen, trockenem Zustand, also durchschnittlich 2356 kg auf 1 ha geerntet haben (1899: 30 075 t, 2058 kg auf 1 ha).

Die Zahl der dabei getödteten oder binnen 48 Stunden nach dem Unfall verstorbenen Personen betrug 6, schwer verletzt wurde eine Person, leicht verwundet 17 Personen. Urmattmögliche Ursache der Explosion gilt in je 5 Fällen Wassermangel (meist auch nachlässige Wartung), örtliche Blechschwächung;

in 2 Fällen war zu hohe Dampfspannung und in 1 Falle schlechtes Material die Veranlassung. Für jeden einzelnen Fall enthalten die Nachweisungen eine genaue durch Zeichnung und Prose erläuterte Beschreibung des Kessels und eine Darstellung vor und nach der Explosion.

Der Burentruppe 'De Gasper' war das Auftreten im Hippobrom-Barklös zu Frankfurt a. M. wegen etwaiger englandsfeindlichen Demonstrationen vom Polizeipräsidenten v. Ruffing untersagt worden. Das Verbot wurde jetzt vom Regierungspräsidenten in Wiesbaden aufgehoben und die Vorstellungen der Truppe gestattet. Bravo!

Dem 'Weißhirschen Merkur' zufolge begleitet sich ein Begleiter des Prinzen Ichim nach Münster, um in dessen Auftrag an dem Grabe des Freiherrn v. Ketteler 3 Kränze niederzulegen.

Graf Waldersee mußte wegen seines noch nicht völlig gehebenen Fußleidens in letzter Zeit mehrere Stunden täglich im Bett verbringen. Nach ärztlichem Ausspruch ist jedoch baldige Heilung zu erwarten, worauf Graf und Gräfin Waldersee von Lautenbach nach Hannover abreisen werden.

Das zweite deutsche ostasiatische Bataillon sollte heute in Triest durch den Corps-Kommandanten Feldzeugmeister Succobatt, den deutschen Militär-Attache Major Hilow, ferner durch eine Deputation des preussischen Kriegsministeriums, bestehend aus Major Retler, Hauptmann Kupert, Oberstabsarzt Schmiedeke und Stabsarzt Weber, sowie ferner den Triester deutschen Generalkonsul Dr. Stantus empfangen werden.

Dänemark.

Aus Helsingör, 23. Sept., wird berichtet: Der König und die Königin von England, sowie die übrigen Herrschaften trafen mittels Sonderzuges heute Mittag um 12 Uhr 40 Min. aus Fredensborg hier ein und wurden von verschiedenen Warden-trägern, darunter dem Ministerpräsidenten und dem Reichswaldminister empfangen.

Bulgarien.

Das gegenwärtige Treiben der Macedonier in Bulgarien wird in einem Bericht der 'P. R.' aus Sofia als eine Quelle der Beunruhigung des Landes bezeichnet. Die Unfischerheit der Person und des Eigentums nehme im Järsenthume, namentlich in der bulgarischen Hauptstadt und deren Umgebung, immer mehr zu.

Jedes Verbrechen erzeugt das Bedürfnis zu neuen Freizeiten. Umsonst versucht, wer es begangen, auf diesem schrecklichen Wege Halt zu machen. Die Nothwendigkeit der Folgen wird ihm zum selbstgeschaffenen Fatum, welches ihn unerbittlich mit sich fortweist.

Eines Tages um die Mittagsstunde war Cäcilie, wie gewohnt, mit dem Essen beschäftigt, sah aber alle Augenblicke nach der Wanduhr. Die gewöhnliche Zeit der Heimkehr Kilians war vorüber. Zum ersten Male hatte er, der stets so pünktlich war, sich verspätet. Einmal über das andere sah sie sich um in dem sauberen Stübchen mit dem weißgebedeckten Tisch, an dem sie sonst so frühlich saß.

Mit geschickter Hand ordnete sie das einfache Tischgeschick. Dann schob sie den Sessel an Kilians Lieblingsplatz und eilte wieder zum Fenster. Der Hof war menschenleer. Am Himmel verschleierte ab und zu graues Gewölk die Mittagssonne. Auf den Nachbarrdächern krächzten Krähen ihr unheimliches Lieb.

Nicht ausgeprägte Furcht bewegte das Gemüth der jungen Frau. Und doch fragte sie immer wieder sich selbst: Was konnte ihn von ihr fernhalten in diesen nur zu kurzen Augenblicken, in denen sie vereint sein konnten? So verfloß eine volle Stunde. Noch immer harrte sie

der Zeit, die nicht kommen wollte. Sie hatte sich den Kopf auf die Wanduhr gelehnt und betrachtete die Zahlen...

... zu leiten, sei an politischen Rücksichten gebunden. Die ...

Türkei.

Wie der Zar Alexander II., wie Carnot, wie Canovas del ...

Sassun in Armenien ist von vier türkischen Bataillonen ...

Frankreich.

Ueber den französisch-russischen Allianz-Vertrag theilt die ...

Philippinen.

Es ist leider sehr selten, daß den Engländern mit der ...

Zum Schluss in ...

Das zuverlässiger Quelle geht nach dem Dr. ...

Ein Brief an den „Daily Express“ aus Kapstadt ...

„Daily News“ erzählt aus dem Haag, ...

Sermischtes.

Aus Pest, 21. September, wird über das Eisen- ...

Eine Sekunde später war das Unglück geschehen. Der ...

vergebens und lauschte auf jedes Geräusch. Da plötzlich ...

Hatte ein blinder Zufall die Pläne des Grafen ...

Ähnliche Explosionen kommen öfters vor. Dazu ...

Man brachte Kilian in das Nachtlager, welches ...

Die Arbeiter, die ihn herbeigetragen, entfernten sich ...

Der herbeigerufene Arzt untersuchte die Verletzungen. ...

unbeschreiblichem Weh, um ihr Antlitz in den ...

Anfangs vermochte sie das Maß ihres Unglücks kaum ...

In der That erschien sein Zustand jetzt weit weniger ...

Aber Kilians verbrannte Hände waren für lange ...

Als Mann und Frau wieder allein waren, schauten sie ...

Sie lächelte unter Thränen und war hochbeglückt ...

Er aber sah, trotz aller körperlichen Schmerzen, mit ...

im Stände war. Jetzt erst, da hier die Krankheit, der größte ...

Cäcilia ihrerseits verdiente zwar auch ab und zu ...

Cäcilia bemerkte zwar seinen Gesichtsausdruck, war ...

Er lebte, er ward ihr wiedergeboren: dieser Gedanke ...

In stillem Entzücken kniete sie an seinem Lager, um- ...

Kilian erteilte sich nicht in seiner Voraussehung. Seine ...

Kilian sah, wie seine Gattin mit Aufwand all' ihrer ...

Seine Verletzungen aber heilten unbarmherzig lang- ...

Fortsetzung folgt.

tember, gemeldet: Der dasige Kupferschmied Dieren hatte am Sonnabend einen Brunnen zu reparieren, wobei er einen Arbeiter und zwei Lehrlinge beschäftigte. Um das schadhafteste Rohr zu untersuchen, stieg der 16-jährige Lehrling Jänike auf einer Leiter in den Schacht ein. Da sich hier aber stark giftige Gase entwickelt hatten, verlor er das Bewußtsein, stürzte in diese Tiefe und ertrank. Sofort machte sich sein Arbeitsgenosse, der 15-jährige alte Lehrling Meißler, daran, ihn zu retten, und stieg ebenfalls in den Schacht. Er war kaum 2 Meter tief, als auch ihm die Gase die Bestimmung raubten und er hinabstürzte und ebenfalls ertrank. Nun eilten sofort Leute herbei, um zu retten, und der Arbeiter Doholki wurde an einem starken Tau hinaufgelassen, um die beiden jungen Leute aus dem Wasser herauszuziehen. Aber auch dieser wurde von den giftigen Gasen betäubt und anscheinend leblos herausgezogen. Die Wiederbelebungsversuche waren jedoch bei ihm erfolglos. Die Leichen der beiden Lehrlinge wurden mit langen Stangen und Haken herausgezogen.

Ein Hochstapler. Vor ungefähr drei Wochen tauchte in München ein Bursche auf, der sich unter dem Namen Kühnel, Theilhaber einer großen Automobilfabrik in Chemnitz, in einem Hotel einmietete und dort auf großem Fuße lebte. Er kaufte Wagen und Pferde, trat mit dem Besitzer eines Theater-Varietees in Nachtunterhandlungen und hatte auch bereits einen Direktor hierfür angeheißt, von dem er sich selbst gleich Voranschuss geben ließ. Der Hotelportier wurde um 250 Mark angepöppelt, die dem „reichen“ Herrn gern gegeben wurden. Auch der Hotelier wurde um 360 Mark erleichtert. Schließlich wurde dem Hochstapler der Boden zu heiß und er verschwand nach der Schweiz, wo er in Luzern auftauchte. Dort trat er in noch noblerer Weise als in München auf und machte sich schließlich durch seine großen Gelbtausgaben der Polizei verdächtig. Als in dem Hotel, wo er wohnte, ein größerer Diebstahl verübt wurde, verhaftete die Polizei vor ungefähr acht Tagen den Verdächtigen, bei dessen Durchsuchung man zu allgemeiner Ueberraschung 18 000 Franken vorfand, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Es stellte sich heraus, daß der Verhaftete Fritz Landau heißt.

Schlachtwertliste
auf dem Viehmarkte zu Dresden am 22. September 1901, nach amtlicher Schätzung. (Wachsende bis 50 kg in Mark.)

Table with columns for 'Züchtung und Begattung', 'Gewicht', and 'Preis'. It lists various types of livestock such as 'Ochsen', 'Kälber', 'Rinder', 'Schafe', and 'Schweine' with their respective weights and market prices.

Niederlagsverhältnisse der 50 Fluggebiete
Sachsen
in der 2. Dekade des September 1901.

Table showing flight conditions for 50 districts in Saxony. Columns include 'Fluggebiet', 'Wetter', 'Wind', 'Wolken', 'Niederschlag', and 'Temperatur'. It lists districts like 'Wittenberg', 'Leipzig', 'Dresden', etc., with their respective weather and precipitation data.

Seiden-Blouson Nr. 3.90
und höher — 4 Meter — porto- und zollfrei zugelandet! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Garnberg-Elbe“ von 85 Pf. bis 18.65 p. Met.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich

Eine Wohnung
von 3-4 Zimmern, Durchgangszimmer und Stall für 3 Pferde, wird für 1. Oktober zu mieten gesucht. Offert mit Preisangabe unter B. D. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, 2 Kellern, auf Wunsch auch mit Gartengemüse, ab 1. Oktbr. beziehbar. zu vermieten bei **Ernst Kuffke, Nr. 109** neben der Wörburg am Bohndorf Meisa.

Wohnung
in Weida, bestehend aus 2 großen Stuben (1 mit sep. Eingang), großer Kammer, Küche, verschl. Corridor, sowie Holzstallung und schöner Keller. für 55 Tfl. zu vermieten. 1. Oktbr. oder später zu beziehen. Näh. zu erfahren bei **Hugo Preußner, Meisa, Wilmarsstraße 8 I.** oder in Reuweida Nr. 66 2. Et. I.

Eine herrschaftliche Wohnung 1. Etage,
bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Bad und allem Zubehör, Garten, ist zu vermieten und per Oktober oder später zu beziehen. **Ernst Schäfer, an der neuen Kirche.**

Eine schöne Wohnung,
bestehend aus 2 zweifelhafte Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorraum und Wasserleitung, Treppeneleuchtung u. und Zubehör, ist für 300 Mk. zu vermieten und per 1. Januar zu beziehen **Wahlfeldstr. 16, 1. Et. r.**

Freundl. Logis in 3. Et., bestehend aus einer größeren und kleineren Kammer, Küche, mit Corridor u. Zubehör, zu vermieten. 1. Januar evtl. auch früher zu beziehen **Schloßstr. 17.**

Schöne halbe 3. Etage
zu vermieten, 1. Oktober zu beziehen **Doppikerstr. 31.**

Zwei kleinere halbe Etagen
sind noch sofort oder 1. Oktober beziehbar **Hauptstr. 6.**
5000 Mark
auf sichere Hypothek innerh. der Brandkasse per 1. Okt 1901 gesucht. Off. unter **B. E. 5000** in die Exped. d. Bl. erbeten.
Dieselben per 16. Oktober oder früher gesucht. **Schloßstr. 4.**

Aufständige Köchlerin
kann sich melden.
Hiliale Hotel Deutsches Haus.
Zum baldigen Antritt wird ein **jüngeres 2. Handmädchen** zu Hausarbeit und zur Bewirtschaftung der Kinder zu mieten gesucht **Hauptstr. 34.**

Ein einfaches solides **Hausmädchen**
wird 15. Okt. od. 1. Nov. nach Nieder- löhlich gesucht. Off. unt. **B. E. Ann.** Exped. **H. Müller, Köpchenbroda.**

Wer Stelle sucht, verlange unser „Allgemeine Boten-Anzeige“
H. Pirch Verlag, Mannheim.

Zielergefallen
erhalten dauernde Winterarbeit bei **Max Kirken, Strehla.**
Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, kann sofort oder später in die Lehre treten bei **Bäckermeister Thomae, Hauptstr. 6.**

Blumenpflücker
sucht **Lehmigen, Staucha.**
Ein Sattlergehilfe
wird sofort gesucht bei **Hermann Bros.**

Wiederverkäufer
für sehr schönen Weihnachts-Pfeffer- Kuchen sucht bei höchstem Rabatt **Otto Planitz, Baderstr.**
Leckwitz h. Weidha (Haltstelle).

Vertretung.
Tüchtiger, bei den Mülkern und Getreidehändlern des Altenburger Ostkreises bestens eingeführter strebsamer Mann, der Geschäfte in fleißiger Baare auf eigene Rechnung machen will und die Getreidebörsen zu Schmölla, Gößnitz, Altenburg, Waldenburg, auch Ronneburg, Oera, Zwidau seit ca. 9 Jahren besucht hat, wünscht noch die provisorische Vertretung einer renommierten Getreidefirma dortiger Gegend.
Prämissen Referenzen zur Seite, mündliche Vereinbarung erwünscht. Offerten erbeten an die Exped. d. Bl. unter **„Getreide“.**

Ein Grundstück
mit zwei massiven Gebäuden, schöner Stallung, einem Scheffel Obst- und Gemüsegarten, 1 Scheffel Feld, Alles wegen sofort zu verkaufen. Näheres **Schloßstr. 7 h. Staupitz.**

Bäckerei.
Für eine sehr gut gehende Nacht-Bäckerei, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit fester Kundschaft, wird veränderungslos ein intelligenter Bäcker (günstige Gelegenheit für An- fänger) gesucht. Das Grundstück ist eventl. auch sehr preiswert zu verkaufen. Offerten bestehe man unter **B. W. 100** postlagernd **Sommersch** niederzul.

Milchvieh-Verkauf.
Sonnabend, den 28. Septbr. stelle ich einen Transport von 35 Stück **bester Kühe und Kalben,** hochtragend und mit Kälbern bei mir zu billigen Preisen zum Verkauf. **Gröbba, am Bahnhof Meisa.**
Paul Richter.

Ein gutes Arbeits- pferd, 7 Jahre alt, unter 2 die Wahl, zu verkaufen. **Müller, Wahrenz.**

Pa. Engl. Anthracit
offeriere ab Schiff. Aufträge, welche ab Schiff Erledigung finden können, liefere ich zu bedeutend niedrigerem Preis. **Oscar Gantusch.**

Pa. Mariascheiner Braunkohlen
verkauft in allen Sortierungen ab Schiff in **Meisa** und **Gröbba** **E. A. Schulze.**

Brennholz, Schwarten
trockene kleeferne Schette, von heute an, vom 5. Okt. an vorräthig. **G. Heintz, Dangenberg.**

Ein Küchenschrank,
1 Kommode, 1 od. 2 Weisflächen, 1 Milchlampe und anderes mehr weg. Umgang bill. zu verlauf. **Doppikerstr. 2, 1. Et.**
Ein neuer **Harzer Handwagen** zu verkaufen. **Schmiede Paritz.**
Gutsch. Butterfass mit **„Wäpche“** billig zu verkaufen **Hauptstr. 3, II.**

Gute Federbetten 22 und 24 M. empfiehlt **Rathenauerstr. 25.**
Bedrahte, aber noch sehr gute Federbetten sind billig zu verkaufen bei **Carlmann, Wettinerstr. 16, Marmorwarenfabrik.**

Doering's EULEN-SEIFE
Schutz-Mark
Preis 40 Pfg.
Macht die Haut schön u. zart.

Wasche mit Luhns Wasch-Extract

Jede Flechte,
Schuppen, auch die schmerzhaft nussende, fleiß weiterfressende Art, selbst Bartflechte, sowie jeden **Haut-Ausschlag** beseitigt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nummer wiederkehr **W. Sommer**
Seitzg. Bayerstr. 48, vormals **Geislar.**

Sie sind entzückt
von der thätiglich unvergleichlichen Wirkung, dem zarten, sammetweichen, reinen, blendenweißen Teint und Gesichtsfarbe, welche die Anwendung der **Original-Altenmisch-Seife, Stern des Südens**, Marke: Dreieck mit Erdtugel und Kreuz, von **Bergmann & Co., Berlin, v. Jett. u. W.** verursacht. Preis pr. St. 50 Pfg. bei **Ottomar Bartsch, Wettinerstr. 21, v. Blumenstraße, Fleiter.**

Seg. Rasch. 1/2, Feil 5. 400
vollste neue **Segelhering.**
10 M. d. Feil. 5 1/2, ca. 4 Stk
2 1/2, M. Degener's Käse
Näher, Swinemünde 155.
1/2 Postfach, Corbin. 1 1/2, M.

Hausfrauen!
Verwendet **Aechten nur „Pfal“ Brandt-Caffee**
als allerbesten und billigsten **Caffee-Zusatz**
... und **Caffee-Ersatz.**
Zu haben in fast allen Colonialwaaren Handlungen.

Die besten Erfahrungen in fünf Erdteilen hat man mit **Spratt's Hunde- fuchen, Geflügel- und Rindenfutter**
gemacht. Das vorzüglichste und daher billigste Futter für Hunde und Geflügel billigt zu haben bei **H. G. H. Hauptstr. 50**

Cylinderöle, Maschinenöle, Wagenfett, Lederfett, Maschinenfett, Carbolinum, Saalwachs, Paraffinwachs, u. besten Qualitäten empfiehlt
Ottomar Bartsch, Meisa, nur Wettinerstr.

Lederfett, Geschirrfett, Saffett
empfehlen **Ottomar Bartsch, u. r. Wettinerstr. 21.**

Pädagogium Bad Liebenstein i. Th.
Vorber. z. Ein- u. Primaxamen für alle Gymnasien u. Realklassen. Beste Erfolge.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Extrakte ist das berühmte Werk: **Dr. Natan's Selbstbehauptung**
El. Abb. mit 27 Abbildungen. Preis 5 Mark. Lese es weiter, der an dem Folgen solcher Laster leidet. Tausende vermieden das selbste ihre Verderben. Zu beziehen durch das Verlagsgeschäft in Leipzig, **Wismarstr. 10,** sowie durch jede Buchhandlung.

Fast alle Frauen

haben eine Vorliebe für Kaffee. Nicht alle wissen aber, daß ein wirklich beförmlicher und gleichzeitig ausgezeichnet schmeckender Kaffee sich nur mit Rathgeber's Malzkaffee herstellen läßt.

A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleiber völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
" monatl. Kündigung " $3\frac{1}{2}\%$
" viertelj. " " 4%
Baareinlagen " halbj. " " $4\frac{1}{2}\%$ p. a.

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Allgemeine Flußversicherungs-Gesellschaft zu Riesa

Ladet die Mitglieder zu der
am **Wittwoch, den 16. October 1901**
Wittags 12 Uhr
in **Rüch's Hotel zu Riesa**

ausserordentlichen Generalversammlung

hiermit ein.
Tagesordnung:
1. Abänderung der Satzungen.
2. Eingehende Anträge.

Riesa, den 28. August 1901.
W. Bartels, Aufsichtsrathsvorsitzender. G. Baumgarten, Vorstand.

Meine gerösteten Kaffees

sind infolge ihrer vorzüglichen Qualität überall beliebt und bevorzugt und kommen zu folgenden Preisen, mit 5 % Rabatt, stets frisch zum Verkauf:
Großbohnen das Pfd. 80, 90, 100, 120, 160, 180 u. 200 Pf.
Perl " " 100, 120, 140 u. 180 Pf.

Für Händler und größere Consumenten besondere Preise.
J. T. Mitschke Nachf.

Anker-Cichorien.

Bekömmlich • schmackhaft • sparsam • preiswerth.

Der beste Kaffee-Zusatz.

Überall zu kaufen.

Dommerich & Co., Magdeburg-Buckau.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 1. October 1901 fälligen Pfandbriefe unserer
Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen, Kleinbahnen-Obligationen werden bereits vom 15. September cr. ab an unserer Kasse und bei denjenigen deutschen Bankhäusern kostenfrei eingelöst, die den Verkauf unserer Emissionspapiere übernommen haben. Stücke zur Kap'alsanlage können selbst bezogen, und Großhuren über Wesen und Sicherheit der Emissionspapiere in Empfang genommen werden. Die Kommunal-Obligationen sind mündelsicher.

Berlin, im September 1901.
Preussische Pfandbrief-Bank.

Särge

in Metall, Eichen- und Kiefernholz in allen Größen und Preislagen stets vorräthig.
Gebrüder Caspari, Wettinerstr. 37.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Verkaufsstelle
u. Techn. Bureau **Chemnitz.**

Größte und älteste Motoren-Fabrik.

Original-„Otto“-Motoren für Benzin, Generatorgas, Sauggas, Oelgas, Benzol, Petroleum, Spiritus, Acetylen, Motorboote, Locomotiven, Locomobilen.



Verkaufsstelle
u. Techn. Bureau **Chemnitz**
Telefon 1183
Theaterstraße 12
Telegr.-Adr. Ottomotor-Chemnitz.



Am 1. October a. c. fällige Coupons und verlooste Werthpapiere werden bereits von jetzt ab an unserer Casse eingelöst.
Riesa, 14. Sept. 1901.

Wenz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
früher Creditanstalt.

Versuchen Sie einmal

eine Büchse
des nahrhaften und wohlschmeckenden

van Houten's Cacao

wird stets gern getrunken, da sein Aroma im höchsten Grade entwickelt ist und er äußerst leicht verdaulich wird. Die Bereitungswelse ist eine schnelle und einfache.

Fiedler's Eucalyptus-Öl . . . 1 Flasche 1 Mark.

„ -Extrakt . . . 1 „
(vom Fieberbaum stammend, ohne Zusätze).
„ -Wundtrempulver 1 Dose 50 Pf.
0,5 Euc.-Öl, 0,30 Kalk, 0,20 kohlenf. Magnesium.
„ -Bonbons 1 Schachtel 50 Pf.
„ -Seife . . . 1 Stück 50 „

Fiedler's echtes unversälfertes Eucalyptusöl vom Fieberbaum in Australien ist ein reines, unübertroffenes Haus- und Heilmittel gegen Rheumatismus, Asthma, Kreuz- und Kopfschmerzen, Magenleiden, Steifheit in den Gliedern, Schlaflosigkeit, Verdauungs-Beschwerden u. Rein Seheimmittel. Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.
Verkaufsstelle: **Paul Koschel Nachf.** oder durch die alleinigen Fabrikanten Fabrik pharmaceutischer Specialitäten **Gustav H. Sieber** (S. m. S. S.) in Dresden, Elisenstr. 72.

Weinhandlung Max Keyser

Kastanienstr. 30/32 Riesa Telefon Nr. 53

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Man verlange Preisliste.

Grosses Flaschenweinlager.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in Frankfurt a. O. und Dresden vermittelt an Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren. Fraktion erhalten Sie kostenlos, wenn Sie eine Postkarte senden. An dem Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz oder an die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden od. Frankfurt a. O.

Wer mit seiner bisher gehaltenen Toilette-Seife nicht zufrieden ist, der versuche unsere

Lanolin-Fettseife,

welche sich in kurzer Zeit viel Freunde erworben hat. 1 Stück 25 Pf., 4 Stück 90 Pf.

F. W. Thomas & Sohn.



Antiseptische Seife, Färbemittel, Imprägniermasse für Schuhe, Pferdegeschirre, Sattelzeug,

Treibriemen, Wagenbeden, Transmissionsrieme, Taue u.

Huffett.

Bestes Wundmittel und Desinfektionsmittel.

Engros-Niederlage bei

F. W. Thomas & Sohn.

Kupfervitriol

zum Weizenleihen

empfiehlt **Drogerie H. S. Hennicke.**

Saljo-Zahncrème,

das Beste für die Zähne, sowie

Saljo-Hautcrème,

das Beste für die Haut

in Tuben à 60 Pf. zu haben in Riesa bei **H. S. Hennicke**, Drogerie, Marktberg (Koschel Hof), Drogerie und Colonialwaaren.

Beste aller 3 Markt-Lotterien. Auf 10 Loose ein Gewinn!
11. Jahrgangische Kirchenlotterie
für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadlitz.
Ziehung am 7. und 8. October 1901.
Gewinnbetrag ist im günstigsten Fall
75000 M. baar
spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000, zusammen 9000 Gewinne.
Originalloose à M. 3, 11 Loose M. 30, Porto u. Liste 80 Pf. extra, empfindlich
Carl Heintze, General-Debit, Gotha
P. des durch Fabrikanten, Handlung. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.